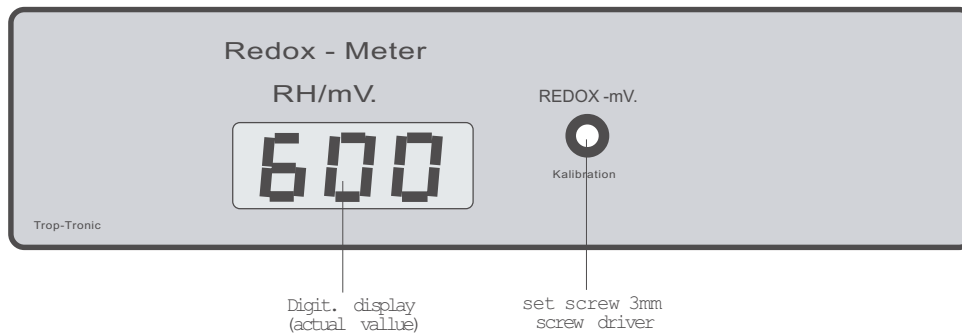


Betriebsanleitung für >Redox Meßgerät< Artikel Nr. 8/VIII-a



Mit dem Einstecken des Netzsteckers in eine 220 Volt Steckdose ist das Gerät eingeschaltet und betriebsbereit. Die Redox-Meßkette wird in die rückseitige BNC-Anschlußbuchse eingesteckt und mit einer viertel Umdrehung nach rechts verriegelt. Um der Meßkette ein langes Leben zu ermöglichen, sollte sie nicht mit dem Kabeingang unter Wasser getaucht, das mitgelieferte grüne Schutzrohr ist unbedingt als Schutz für die empfindliche Meßkette zu gebrauchen. Ferner soll die Meßkette nur bis zur **halben** Länge in das Wasser eingetaucht werden.

Lagerung der Redox-Meßkette bitte nur in der mitgelieferten Silicon-Wässerungskappe, man kann aber auch ein geeignetes Kunststoffgefäß, welches mit gesättigter KCL-Lösung gefüllt ist, benutzen, um die Meßkette ordnungsgemäss zu lagern.

Zur Redox-Messung ist die Silicon-Wässerungskappe zu entfernen und die Meßkette in Leitungswasser zu spülen.

Da die **Redox-Messung** eine **"Tendenzmessung"** ist, kann man **nicht**, wie z. B. bei der pH-Messung, ein sofortiges **endgültiges Messergebnis erwarten**. Im Durchschnitt werden ca. 2 Stunden vergehen, bis sich beurteilen lässt, ob sich ein Gewässer im positivem oder negativem Potential befindet. Ein positiver Wert ist ein Redox-Wert, wenn er über 225mV. liegt, da dieser Wert auch den Nullpunkt einer Redox-Meßkette darstellt.

Die Meßkette ist wartungsfrei. Sollte sich nach längerem Dauereinsatz ein Kalkniederschlag bilden, so ist dieser mit einer 20%tigen Essiglösung leicht zu entfernen. Eine Regeneration ist nach Prüfung ebenfalls möglich.

Über die Redox-Messung lässt sich die Effektivität eines Filter oder Abschäumersystem beurteilen. Erreicht ein biologisches System einen ständigen Redox-Wert über 300mV, so kann man von einem guten biologischem Gleichgewicht sprechen. Wird dieses System z. B. durch einen verstopften Filter, oder ein verendetes Tier gestört, so wird ein sinkender Meßwert frühzeitig signalisieren, das irgend etwas >faul< ist. Ein rechtzeitiges Eingreifen kann schlimmeres verhüten.

Weitere Hinweise über den biologisch-chemischen Zusammenhang des Redox-Wertes gibt das Buch - Aquarienchemie- von G. Hückstedt, welches normalerweise bei keinem Aquarianer fehlen sollte.

Vermeiden Sie Netzspannung durch defekte Heizer, Pumpen usw. im Aquarienwasser! Ein Garantieanspruch der durch diesen galvanischen Effekt unbrauchbar gewordenen Meßsonden ist ausgeschlossen!

Das Kunststoffgehäuse kann mit einem feuchten, fusselreien Tuch gereinigt werden, andere Reiniger oder gar Lösemittel sollten nicht verwendet werden.

Technische Änderungen vorbehalten!

